

Befähigungsschein zum Umgang und / oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen (gewerblich)

Aufsichtspersonen, insbesondere Leiter einer Betriebsabteilung, Sprengberechtigte, Betriebsmeister, fachtechnisches Aufsichtspersonal in der Kampfmittelbeseitigung und Lagerverwalter sowie Personen, die zum Verbringen explosionsgefährlicher Stoffe, zu deren Überlassen an andere oder zum Empfang dieser Stoffe von anderen bestellt sind, dürfen als verantwortliche Personen ihre Tätigkeit nur ausüben, wenn sie einen behördlichen Befähigungsschein zum Umgang und/oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen nach dem Sprengstoffgesetz besitzen.

Inhaber eines Befähigungsscheines für den Umgang und/oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen können nur natürliche Personen sein.

Voraussetzungen

für die Erteilung eines Befähigungsscheins zum Umgang und/oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen nach dem Sprengstoffgesetz sind

- Zuverlässigkeit,
- Fachkunde und
- persönliche Eignung
- vollendetes 21. Lebensjahr und
- deutscher oder EU-Angehöriger.

Verfahrensablauf

Der Befähigungsschein zum Umgang und/oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen nach dem Sprengstoffgesetz wird nur auf Antrag ausgestellt.

Erforderliche Unterlagen

- Zeugnis über die erworbene Fachkunde
- Für die Überprüfung der **Zuverlässigkeit von Personen aus einem anderen EU-Mitgliedstaat** sind von dem Antragsteller eine Bescheinigung in beglaubigter Übersetzung der zuständigen Justiz- oder Verwaltungsbehörde seines Heimat- oder Herkunftslandes über bestimmte Tatsachen beizubringen, die für die Beurteilung der Zuverlässigkeit erheblich sind (z.B. Strafregisterauszug). Die Bescheinigung soll nicht älter als drei Monate sein.

Kosten

Rahmengebühr: 35,79 Euro bis 204,52 Euro